

*Die Wahl des richtigen Produktionsstandorts zählt zu den grundlegenden betrieblichen Entscheidungen, da sie nur schwer zu revidieren ist und zudem für viele Folgeentscheidungen gravierende Rahmenbedingungen setzt. Standortentscheidungen sind auch immer strategische Investitionsentscheidungen, die weitreichende Auswirkungen auf die Finanzkraft eines Unternehmens ausüben. Die zentrale Fragestellung bei der Standortwahl ist die Bewertung und der Vergleich der einzelnen Standortalternativen.*

*Im Gegensatz zu den bestehenden Ansätzen für die Bewertung von Produktionsstandorten, denen keine netzwerk- oder prozeßorientierte Betrachtungsweisen zugrunde liegen, wird in der vorliegenden Arbeit eine Bewertungsmethode beschrieben, die erstmals die Brücke zwischen der Bewertung von Produktionsstandorten und der Bewertung von Produktionsnetzwerken schlägt. Diese Bewertungsmethode basiert auf dem Grundgedanken, daß ein Produktionsstandort nicht isoliert von den vor- und nachgeschalteten Prozessen, also z.B. den Beschaffungs- und Distributionsprozessen, betrachtet werden sollte. Vielmehr muß ein Produktionsstandort als Organisationsform Produktionsnetzwerk begriffen und bewertet werden, damit die komplexen Wirkzusammenhänge vollständig beurteilt werden können. Da ein wesentliches Kennzeichen von Produktionsnetzwerken in der Prozeßorientierung liegt, ist die vorliegende Methode als prozeßorientiertes Beschreibungs- und Bewertungsmodell entwickelt worden. Dadurch wird es möglich, nicht nur die komplexen Strukturen von Produktionsnetzwerken transparent abzubilden sondern insbesondere die monetären, zeitlichen und qualitativen Aspekte der Entscheidungsfindung in die Bewertung einzubinden.*